

Von den Finsternissen.

Im gegenwärtigen Jahre ereignen sich zwey Sonnensfinsternisse, und ein Merkurs-Durchgang den 5. May Mittags. Nur der letzte ist sichtbar. Mondesfinsternisse finden nicht Statt.

Die vier Jahreszeiten.

Der Frühling.

Mild und freundlich erwacht die Natur in dieser angenehmen Jahreszeit, welche am 20. März um 3 Uhr 9 Minut. Nachmittags, da die Sonne in das Zeichen des Widders (∇) tritt, anfängt, und das erste Mahl im Jahre Tag und Nacht gleich sind. — Ist ganz trocken und bis im May sehr kalt; denn wenn gleich der April anfänglich sich etwas warm zeigt, fällt doch wieder eine Kälte ein, die bis zum May dauert, in welchem aber die Tage schön, die Nächte kalt sind; daher große Austrocknung, ob schon bisweilen Regenwetter eintritt. Es gibt auch schädliche Reife gegen den May, der sich ziemlich angenehm und warm, mit Regen vermischt, zeigt; Gras und Blumen werden spät kommen.

Der Sommer.

Im schönsten Flore pranget die Pflanzenwelt im Sommer, welcher am 21. Junius um 12 Uhr 20 Min. Mittags, bey dem Eintritte der Sonne in das Zeichen des Krebses (♋) beginnt, wo der längste Tag und die kürzeste Nacht Statt finden. — Ist kühl mit stetem Regenwetter, und daher unfruchtbar; doch ist der Heumonath über die Hälfte sehr warm und schön, im Ubrigen aber fast beständig feucht nebst Sturm und Plazregen.

Der Herbst.

Obst und Wein füllen Kammern und Keller, und der Landmann furchet neu den Acker im Herbst, der mit dem Eintritte der Sonne in das Zeichen der Wage (♎), den 23. September um 2 Uhr 20 Min. Morgens, anfängt, und zum zweyten Mahle im Jahre Tag und Nacht gleich macht. — Ist auch sehr kalt und feucht. Es gefriert früh, und folget doch wieder ein großes Ungewitter. Wenn die Hälfte des Octobers vorüber ist, fängt große Kälte an, im November ist es feucht und warm.

Der Winter.

Die Natur ist mit Schnee bedeckt und mit Eis umstarrt, das Jahr nahet sich seiner Vollendung, und zu hohen, erasteren Gefühlen stammet uns das bedeutungsvolle Naturbild des Winters, der am 21. December um 7 Uhr 45 Min. Abends, wo die Sonne in das Zeichen des Steinbockes (♏) tritt, eintritt, und der kürzeste Tag und die längste Nacht sind. — Währet bis 21. März, des künftigen Jahres, ist anfänglich feucht, mit Regen und großen Wassergüssen; dann aber wintert es zu mit Schnee und Kälte, und geht nicht wieder auf bis April.

Prämien = Vertheilung für Pferdzüchter.

Die Vertheilung der Prämien für die von den k. k. Beschlälern erzeugten und im Lande erzogenen acht schönsten Hengstenfüllen, und zwar für jedes mit zwanzig Ducaten im Golde, und für die drey schönsten Mutterfüllen, für jedes mit fünf Ducaten im Golde, wird in Kornneuburg den 1., in Traiskirchen den 5., und in St. Pölten den 10. October jeden Jahres vorgenommen, wo die Concurrenten um diese Prämien jedes Mahl um 8 Uhr früh zu erscheinen haben.

Wenn an diesen bestimmten Tagen ein Feiertag einfällt, so geschieht die Vertheilung der Prämien an den darauf folgenden Werktagen.